

Paris – mon amour! Studienfahrt Paris 2018



Paris ist nicht nur die Hauptstadt von Frankreich sondern auch der Inbegriff des Savoir-vivre. Hochburg von Kunst, Mode und Kultur und ein Ort von historischer Bedeutung ohnegleichen. Eiffelturm und Champs-Élysées, Notre-Dame und Sacré-Cœur, Louvre und Musée d'Orsay - voilà das ist Paris. Es ist Sonntagabend, der Regen peitscht und der Wind weht stürmisch, als sich die Lehrer und Schüler dieser Studienreise am Bus treffen. Doch das Wetter trübt die Stimmung nicht. Spannung und Freude sind zu groß, Paris - die Stadt der Superlative - heißt das Reiseziel. Ob ihr Ruf hält, was er verspricht?

Die Nachtfahrt im Doppelstockbus vergeht schneller als gedacht. Schon am Morgen des ersten Tages begrüßt uns Frankreich mit strahlendem Sonnenschein. Es steht viel auf dem Programm.

Unser erstes Ziel ist die Kathedrale Notre-Dame von Verdun. Besonders beeindruckt uns hier das Licht, welches durch die großen bunten Glasfenster fällt, und die imposante Orgel. Die zweite Station ist der Soldatenfriedhof von Douaumont. Berühmt durch die Versöhnung der beiden Völker trafen sich hier erstmalig in der Geschichte der französische Staatspräsident François Mitterrand und der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl zum gemeinsamen Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege. Der Anblick der unzähligen Gräber ist bedrückend und bewegend zugleich und regt uns zum Nachdenken an.

Nach dem Einchecken im Hotel in Paris beginnen wir am späten Nachmittag, die Stadt zu erkunden.

Und von wo aus könnte man Paris besser überblicken, als von den höchsten Hügeln der Stadt im Montmartre-Viertel. Es ist selbstverständlich, dass ein guter Ausblick auch einen anstrengenden Aufstieg bedeutet.

Die vielen Treppen sind die Mühe jedoch wert, denn der Blick von der Aussichtsterrasse vor der Basilique du



Sacré-C ur ist  berwaltigend. Und so verbringen wir hier einige schöne Stunden, bis die Sonne hinter dem Horizont von Paris verschwindet.

Bei strahlendem Sonnenschein machen wir uns am nachsten Morgen zu Fuß und mit der Metro auf den Weg durch die Innenstadt von Paris. Gerade beim  berqueren von Ampelkreuzungen oder Metrofahren mit einer so großen Gruppe von 60 Personen ergibt sich dabei so manch lustige Situation, z.B. als beim Aussteigen festgestellt wird, dass Einer fehlt.

Auf dem Nordfriedhof, dem Cimetiere de Montmartre, besuchen wir unter anderem das Grab von Heinrich Heine. Dann geht es weiter zur beruhmtesten Kirche der Stadt, zur Kathedrale Notre-Dame, die bei Paris-Besuchern alle Rekorde bricht, was wir unschwer an der langen Schlange erkennen können. Fast 200 Jahre arbeiteten die Erbauer an diesem romanisch-gotischen Prachtexemplar, das jedem von uns durch Viktor Hugos „Der Glöckner von Notre-Dame“ bekannt ist und uns mit seinen reichen Verzierungen in Staunen versetzt.

Unser nachstes Ziel ist der Invalidendom mit dem wohl beruhmtesten Grab von Frankreich. Hier ruht der erste Kaiser der Franzosen: Napoleon. Besonders beeindruckt uns die immense Größe des Sarges, welcher imposant in der Mitte des Doms auf einem massiven Sockel thront.

Die anschließende Stadtrundfahrt führt uns entlang der Champs-Elysées, einer der großartigsten Straßen der Welt, vorbei am Eiffelturm bis zum Arc de Triomphe, Napoleons gigantischem Triumphbogen. Dann geht es weiter vorbei am Louvre bis zur Nationaloper und der Galeries Lafayette, einem besonders großen und schönen „Konsumtempel“ der französischen Hauptstadt mit strahlend bunter Glaskuppel.

Ein absoluter Höhepunkt ist der Besuch des Eiffelturms, dem Wahrzeichen von Paris. Jeder kennt ihn

von Fotos oder Filmen, direkt davor zu stehen oder hinauf zu fahren, ist jedoch noch etwas ganz anderes. Von diesem höchsten Bauwerk der Stadt, errichtet zur Weltausstellung im Jahre 1889, genießen wir einen einfach umwerfenden Blick auf Paris zur „blauen Stunde“ noch bis zum Sonnenuntergang. Den Abschluss dieses erlebnisreichen Tages bildet eine Lichterfahrt auf der Seine hei Nacht. Die beleuchteten Gebude entlang des Ufers sind atemberaubend. Was für ein Tag!



„Wenn Engel reisen...“ so lautet ein

Sprichwort in Anspielung auf das allerschönste Reisewetter, denn wieder strahlt am nachsten Morgen die Sonne. Wir fahren nach Versailles. Nach einem Spaziergang durch den Ort haben wir ein Ziel: das vom sogenannten Sonnenkönig erbaute Schloss. Der Prunk und die Größe des Bauwerkes sowie die weitlufigen Gartenanlagen sind kaum in Worte zu fassen. 51 000 Quadratmeter umfasst das Gelnde, 2300 Zimmer das Schloss.

Zum Glück erhalten wir eine Führung, die uns zu den wichtigsten Attraktionen, wie z.B. den beruhmten riesigen goldenen Spiegelsaal, lotst und uns mit wichtigen Informationen versorgt. Die Besucheranzahl ist immens, zu Stoßzeiten sollen es Zehntausende pro Tag sein! Es gibt unendlich viel zu sehen, aber wir haben an diesem Tag noch ein weiteres Highlight eingeplant, namlich einen Besuch im Louvre. Einst Prunkschloss französischer Könige, beherbergt der



Louvre heute das bedeutendste Kunstmuseum der Welt. Natürlich ist unser erstes Ziel das berühmteste Gemälde: die Mona Lisa von Leonardo da Vinci. Doch zu unserer Enttäuschung schwirren so viele Besucher vor dem Bild herum, dass es kaum zu sehen ist. Stattdessen ragen überall Selfiesticks in die Höhe. Wenn man es dann doch schafft, sich nach vorne zu drängeln, steht man immer noch vor einer drei Meter breiten Absperrung. Dennoch ist der Besuch des Louvre ein lohnenswertes Erlebnis, obgleich wir nur einen kleinen Teil der Ausstellungsstücke bewundern können, schließlich ist es das drittgrößte Museum der Welt.



Der letzte Tag in Paris beginnt sehr früh. Nach dem Auschecken besuchen wir das Musée d'Orsay. Schon das Gebäude, ein ehemaliger prächtiger Bahnhof, ist beeindruckend. Das Museum, welches ausschließlich dem 19. Jahrhundert gewidmet ist, zeigt neben Bronzen und Plastiken die bedeutendsten Bilder französischer Impressionisten. Es ist sehr eindrucksvoll und überwältigend, vor den berühmten Bildern von Vincent van Gogh und Claude Monet zu stehen. Sogar eine Büste von Johann Wolfgang von Goethe ist hier zu finden, was uns Goethianer natürlich besonders stolz macht.

Die letzten Stunden in Paris stehen uns zur freien Verfügung. In kleinen Gruppen brechen wir auf, um letztmögliche Einkäufe zu erledigen oder aber eine weitere Sehenswürdigkeit, z.B die Grande Arche im modernen Businessviertel La Defense zu bestaunen. Am späten Nachmittag treten wir traurig, dass die Reise schon vorbei ist, aber voller neuer Eindrücke und bereichernder Erlebnisse die Heimfahrt an.

Die Studienfahrt nach Paris war einmalig. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den begleitenden Lehrern Frau Helfrich, Frau Bragulla, Frau Hadlich, Frau Borrmann und Frau Rudolph. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Helfrich für die Organisation dieser großartigen Reise.



Tina Hunger
Kl. 11/1